

---

## **Antrag**

des NEOS-Landtagsklubs (Erstantragsteller Abg. Andreas Leitgeb) betreffend:

### **Schulprojekt „Toter-Winkel“**

Der Landtag wolle beschließen:

**„Die Tiroler Landesregierung wird aufgefordert, über die Bildungsdirektion ein Projekt zu initiieren, das Kindern an Volksschulen mit Hilfe eines LKW (des Landesfuhrparks oder anderer Projektpartner) die Gefahren des Toten-Winkels vermittelt.“**

Zuweisungsvorschlag:

**Ausschuss für Wohnen und Verkehr**

### **Begründung:**

Rund 21 Prozent der getöteten Fußgänger\_innen und 16 Prozent aller getöteten Fahrradfahrer\_innen in den vergangenen Jahren waren in Unfälle mit LKW verwickelt.<sup>1</sup> Sehen und gesehen werden ist leider oftmals tödlicher Ernst.

Mit der Nachrüstung des Tiroler LKW-Fuhrparks mit Abbiege-Assistenzsystemen leistet das Land Tirol bereits einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit. Doch auch Bewusstseinsbildung – gerade bei den jüngeren Verkehrsteilnehmern – ist zur Vorbeugung schwerer Unfälle unabdingbar. Laut ÖAMTC birgt der „Tote-Winkel“ bei großen Fahrzeugen, wie LKW und Bussen, gerade im urbanen Bereich eine besondere Gefahr.<sup>2</sup> Kinder können nur schwer einschätzen, wann sie sich im Bereich eines LKW befinden, der nicht vom/von der Fahrer\_in eingesehen werden kann und daher in Gefahr schweben.<sup>3</sup>

Mehrere Projekte im Burgenland und Niederösterreich setzen hier an und vermitteln Volksschulkindern auf spielerische Art und Weise, was ein toter Winkel

---

<sup>1</sup> <https://kommunal.at/wann-stirbt-der-tote-winkel>

<sup>2</sup> <https://www.tt.com/artikel/14819905/risiko-toter-winkel-oetc-und-wkw-schulen-volksschulkinder>

<sup>3</sup> <https://www.noen.at/niederoesterreich/chronik-gericht/schulkinder-toter-winkel-als-gefahr-toter-winkel->

ist und was ihn derart gefährlich macht.<sup>4/5</sup> Mit verschiedenen Partnern wie Feuerwehr oder Fahrschulen, wird mittels eines echten LKW während einer Unterrichtsstunde der Effekt des Toten-Winkels vorgeführt. Die Kinder werden hautnah am realen Objekt geschult, statt theoretisch aufgeklärt.

So können durch Absperrbänder die nicht einsehbaren Bereiche des LKW gekennzeichnet werden und die Kinder im Führerhaus Platz nehmen um den Blickwinkel des/der Fahrers/in kennenzulernen.<sup>6</sup>

Mit einem adäquaten Schulprojekt könnte auch in Tirol Kindern eindrucksvoll und nachhaltiger als mit bloßer Theorie, der Tote-Winkel erklärt und dadurch mehr Bewusstsein für dessen Gefahren geschaffen werden.



Innsbruck, am 03. Februar 2022

